

## ÖFFNE DICH – DIE KOMMUNION EMPFANGEN

**Botschaft** Im Gottesdienst drücken wir viel mit den Händen aus. Wenn wir die Kommunion empfangen, bilden unsere Hände eine Schale. Das bedeutet: Ich bin bereit für das kostbare Geschenk und will gut damit umgehen.

**Material** Kärtchen mit Begriffen für Gesten der Hände, selbsthärtender Ton (Modelliermasse)

**Methode** Ratespiel: Was unsere Hände können  
Gesten im Gottesdienst  
Die Hände bei der Kommunion  
Die Hände öffnen (Kreatives Tun)

### Ratespiel: Was unsere Hände erzählen

Kinder ziehen Begriffe (Kärtchen), die sie pantomimisch – vor allem mit ihren Händen – darstellen, z.B. Angst, Abwehr; beschützen; etwas schenken, vertrauen; ein Geschenk annehmen, etwas ganz Kleines und Kostbares halten; ein Geschenk ablehnen; beten, Mut haben, segnen, auffangen, den Weg zeigen, begrüßen, verabschieden; traurig sein; NEIN!, STOPP!; ... Die Kinder können sich eigene Begriffe einfallen lassen oder einen Begriff auf ihre Weise darstellen.

Die anderen Kinder versuchen, den Begriff zu erraten.

Sprecht über die Erfahrung im Spiel:

Wie ging es euch beim Raten und beim Darstellen? Was ist euch aufgefallen?

Was hat das Spiel uns gezeigt?

Habt ihr gemerkt, wie viel wir mit den Händen – ganz ohne Worte – sagen können?

### Gesten der Hände im Gottesdienst

Auch in der Messe spielen die Hände eine wichtige Rolle.

Erinnert ihr euch, was die Priester macht, die Mitfeiernden, die Ministrant\*innen, die Musiker\*innen ...?

Nennt die Gesten und probiert sie aus. – Wann im Gottesdienst kommen sie vor? Was bedeuten sie?

- Hände falten: zur Ruhe kommen, beten und bitten
- Hände reichen: Friedensgruß, versöhnen
- Kreuzzeichen: Eingang – Weihwasserbecken: Sich an die Taufe erinnern; Beginn und Ende der Messe, beim Evangelium: Jesus ist da. Ich möchte in seiner Gegenwart sein.
- Handauflegung/Segnen: Gott meint es gut mit mir, er beschützt mich.
- Hände ausbreiten (Priester): bei „Der Herr sei mit euch“, beim Hochgebet.
- Hände zu einer Schale formen: Kommunion empfangen, offen sein für Gott.

### Die Hände bei der Kommunion

Ich möchte mit euch noch eine Haltung der Hände ausprobieren.

Lege deine linke Hand in deine rechte Hand, damit deine Hände eine Schale bilden.

Woran erinnern euch eure Hände jetzt? Was sagen eure Hände?

Mögliche Antworten der Kinder:

- Dass wir uns beschenken lassen
- Wir sind offen für Jesus
- Wir sind achtsam und behutsam
- Wir bekommen ein kostbares Geschenk.

Wenn der Priester dir die Kommunion spendet, wird er sagen:  
„Der Leib Christi – das heißt: Das ist Jesus für dich!“ Und du antwortest: „Amen!“



An dieser Stelle könnt ihr Brot teilen und Mahl halten.

### **Hände, die offen sind**

Aus Ton (oder selbsthärtende Knetmasse) werden Hände geformt, die wie eine Schale offen sind für ein Geschenk.

Jedes Kind rollt den Ton etwa 1,5 cm dick aus. Dann legt jedes Kind eine Hand auf den Ton. Der\*die GL schneidet vorsichtig die Kontur der Hand mit einem Messer aus. Danach wird die Ton-Hand zu einer Schale geformt. Evtl. am Rand den Namen des Kindes einritzen.

In die Mitte kann Wort „Amen“ geritzt werden.

Lied: Hände die schenken (DMU 615, LP 169)

aus: DU BIST EINGELANDEN! gemeinsam.glauben.leben - Bausteine zur Vorbereitung auf die Erstkommunion.  
Hrsg. Junge Kirche der Erzdiözese Wien, Stephansplatz 6, 1010 Wien, sakramente.jungekirche.wien  
Mag. Doris Schmidt, Fachreferentin für Sakramentenpastoral/EK; Clara Schumann, Projektmitarbeiterin.  
1. Auflage, Wien 2021